

Ein urzeitlicher Riesenhirsch, Wolfsgeheul, preisgekrönte großformatige Bilder, ein schlafender Bär und dazu die weltweit größte Indoor-Lichtskulptur erwecken unsere Wälder spielerisch zum Leben und vermitteln uns die Schönheit – und die Gefahren für die Natur.

# „Mythos Wald“ – ein märchenhafter Sehnsuchtsort

Ausstellung im Oberhausener Gasometer – verlängert bis zum 30. Dezember 2026



*Agorastos Papatsanis; Fliegenpilze © Agorastos Papatsanis, Gasometer Oberhausen*

Emotional, überraschend, mitreißend und dabei stets wissenschaftlich fundiert: Bis Ende Dezember 2026 nimmt der Gasometer Oberhausen uns mit in die atemberaubende Schönheit unserer Wälder. In unterschiedlichen Kapiteln präsentiert „Mythos Wald“ die Diversität unserer Waldgebiete, deren Ökosysteme so unterschiedlich sind, wie die Klimazonen in denen sie vorkommen. Um den Äquator herum sind die tropischen Regenwälder mit ihrer verschwenderischen Fülle präsent, die mächtigsten Baumriesen wachsen tausende

Kilometer weiter nördlich in Kalifornien und in den Transsilvanischen Alpen findet sich Europas letzter Urwald. Facettenreich ist auch der oft in Märchen und Sagen vorkommende Deutsche Wald mit seinen Eichen, Buchen, Fichten oder Kiefern und gilt dabei von Alters her bis heute auch als wahrer Sehnsuchtsort. Mit großformatigen, teilweise erstmals zu sehenden Bildern und Filmsequenzen zeigt der Gasometer, dass Wälder mehr als nur eine Ansammlung von Bäumen sind. Dafür widmet sich die Ausstellung den einzigartigen Tier- und

Pflanzenwelten, zu deren Pracht an Geschöpfen – neben Wolf, Faultier, Eule, Braunbär oder einem zweieinhalb Meter langen Gliederfüßer aus dem Karbonzeitalter – auch das einzigartige Originalskelett des vor rund 7.000 Jahren ausgestorbenen Riesenhirschs gehört. Oftmals still im Verborgenen, findet sich eine ganz eigene Wunderwelt von Kleinstorganismen wie etwa das niedliche Bärtierchen, Ameisenarten oder farbenprächtige Schleimpilze. Die überwiegende Anzahl der ausgestellten Exponate stellen das Bonner Museum Koenig